

Gemälde entfalten Leuchtkraft

Neue Ausstellung bei van Almsick



Neben Landschaften und Stadtansichten spielen Menschen und religiöse Motive eine wichtige Rolle in den Werken Heinrich Schliefs. Foto: swb

Gronau-Epe - Gemälde, Grafiken und Zeichnungen des westfälischen Expressionisten Heinrich Schlie (1894-1971) zeigt die Galerie van Almsick in ihrer aktuellen Ausstellung.

Gemälde, Grafiken und Zeichnungen des westfälischen Expressionisten Heinrich Schlie (1894-1971) zeigt die Galerie van Almsick in ihrer aktuellen Ausstellung. Schlie war ein überaus produktiver und experimentierfreudiger Autodidakt. Van Almsicks mit 60 Arbeiten umfangreiche Präsentation erlaubt einen Eindruck von der künstlerischen Bandbreite Schliefs. Neben Landschaften und Stadtansichten, bei denen die innige Beziehung Schliefs zu seiner Heimatstadt Soest und ihrer Umgebung deutlich sichtbar wird, spielen auch Menschen und religiöse Motive eine wichtige Rolle. Die abstrakte Malerei war ein weiteres Themenfeld Schliefs. Besonders die stärker abstrahierten Gemälde können ihre ganze Leuchtkraft vor den schwarzen Galeriewänden entfalten.

Schliefs bevorzugte Farben waren Rot, Gelb, Blau und Grün. Figuren und Formen versah er häufig mit einer betonenden schwarzen oder blauen Kontur. Es gibt aber auch einige Gemälde, die in ihrer Farbigkeit wesentlich gedeckter und zurückhaltender sind.

Wann welche Werke entstanden sind, und ob es bestimmte Werkphasen gab, darüber ist nur wenig bekannt. Heinrich Schlieff, der in seinem Brotberuf als Vermessungstechniker tätig war, hat seine Arbeiten zwar signiert, aber nur selten mit einer Jahreszahl versehen. Von daher wird es als schwierig angesehen, seine Arbeiten zu datieren. An seiner Signatur jedoch ist noch bemerkenswert, dass er Sütterlinschrift und gelegentlich das Symbol seines Tierkreiszeichens (Steinbock) verwendete.

Linolschnitte, ein zu seinen Zeiten beliebtes künstlerisches Hochdruckverfahren, Zeichnungen auf Briefumschlägen und Arbeiten auf Pergamin zeigen Schlieff als einen Künstler, der offen für viele Ideen war und sie – egal auf welchem Untergrund – festhielt. Besonders seine asiatisch anmutenden Arbeiten auf Pergamin, ein Transparentpapier, beeindrucken, werden sie gegen das Licht gehalten.

Zu Heinrich Schlieff, dessen Geburtstag sich in diesem Jahr zum 120. Mal jährt, ist jetzt erstmals ein umfangreicher Katalog erschienen. Die Autorin, Elvira Meisel-Kemper, hielt während der Ausstellungseröffnung eine kurze Einführung zu Leben und Werk des in manchen Kreisen umstrittenen Künstlers. Galerist Georg van Almsick begrüßte es sehr, dass mit diesem Katalog „endlich etwas für Schlieffs Anerkennung getan wurde“. Denn bislang habe dieser westfälische Künstler zu Unrecht nur wenig Akzeptanz erfahren, so der Galerist.

Ein Eindruck von der künstlerischen Vielfalt Schlieffs kann noch bis zum 6. Juni in der Galerie van Almsick gewonnen werden.



Elvira Meisel-Kemper (l.) führte in die Werke ein.

Galerie Georg van Almsick - Merschstraße 21 - 48599 Gronau-Epe
Telefon: +49 (0) 25 65 / 1061 - www.galerie-vanalmsick.de
Mi, Do, Fr und So - 15:00 bis 18:00 - So. k. Ber., k. Verk.